

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

## Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Geschäftsstelle Bahnstadt

Beteiligung:

Dezernat I, Kämmereiamt

Betreff:

### **Bahnstadt**

**Tätigkeitsbericht 2010 der Deutschen Stadt-  
und Grundstücksentwicklungsgesellschaft  
mbH & Co. KG und Feststellung der  
Rechnung Treuhandvermögen zum  
31.12.2010**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	06.07.2011	N	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2011	N	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	27.07.2011	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den Tätigkeitsbericht 2010 der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft) zur Kenntnis und stimmen dem Ergebnis der Zwischenabrechnung der DSK zum Stand 31.12.2010 zu.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	DSK-Tätigkeitsbericht 2010
A 02	Zwischenabrechnung 31-12-2010 (Anhang zum DSK-Tätigkeitsbericht 2010) <b>(Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien)</b>

## **Begründung:**

Seit November 2008 ist die DSK –Deutsche Stadt-und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Wiesbaden- als Treuhänder für die Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Heidelberg-Bahnstadt tätig. Der DSK obliegt auch die Projektsteuerung und gesamte finanzielle Abwicklung über das Treuhandvermögen.

Neben den fachlich oder planerisch aktuell jeweils anstehenden Entscheidungen –wie z.B. BPlan-Verfahren, Wettbewerbe oder Maßnahme-/Ausführungsgenehmigungen tragen die DSK und die Geschäftsstelle Bahnstadt dem Gemeinderat in regelmäßigen Abständen zweimal jährlich grundsätzliche Inhalte zur Bahnstadt vor.

In der ersten Jahreshälfte legt die DSK einen Tätigkeitsbericht für das zurückliegende Kalenderjahr vor und berichtet über den Stand des Treuhandkontos zum 31.12. des Vorjahres. Gegen Jahresende (ca. November) wird dann der Wirtschaftsplan für das folgende Kalenderjahr zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

### **Bericht der DSK für das Jahr 2010:**

Der vorliegende Bericht zeigt ganz deutlich die Dynamik in der Entwicklung der Bahnstadt. Die Realisierung der Bahnstadt schreitet wesentlich schneller voran, als man das erwarten durfte. Die Nachfrage nach Wohnbauflächen ist ungebrochen hoch. Die Herstellung und Fertigstellung der Erschließungsanlagen kann mit diesem Tempo gerade noch Schritt halten.

Diese erfreuliche Entwicklung bringt es aber mit sich, dass bereits zu früheren Zeitpunkten Aufgaben und damit auch Ausgaben anfallen, als dies angedacht und im Gesamtwirtschaftsplan des Treuhandvermögens zu Grunde gelegt war.

In der Gesamtsystematik der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme, bei der ein Großteil der Einnahmen (Ausgleichsbeträge) erst am Ende der Maßnahme zu verzeichnen sein werden, führt die positive und schnellere Entwicklung u.a. zu einem deutlichen Anstieg des Finanzierungsaufwandes.

Der Tätigkeitsbericht ist als Anlage 1 beigelegt.

### **Zwischenabrechnung zum Stand 31.12.2010**

Die hier dargelegten Zahlungen geben den buchungstechnischen Stand zum 31.12.2010 wieder und waren ansatzweise bereits im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan für das laufende Jahr 2011 zu erkennen.

Herr Stephan Hoppe, der Projektleiter der DSK für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Heidelberg-Bahnstadt wird in den Sitzungen des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses bzw. des Haupt- und Finanzausschusses den Tätigkeitsbericht und die Zwischenabrechnung erläutern und zu inhaltlichen Fragen bereitstehen.

Wir bitten um Kenntnisnahme des Tätigkeitsberichtes und um Zustimmung zum Ergebnis der Zwischenabrechnung Stand 31.12.2010.

gezeichnet

Bernd Stadel